

# Überblick

- Vorstellung eines Verständnisses und eines daraus resultierenden Umgangs mit Menschen mit Problemverhalten und Behinderung
- Vorstellung einer Therapieform auf Grundlagen des vorgestellten Verständnisses
- Präsentation unter [www.karlleitner.de](http://www.karlleitner.de) zum download

**„Sehnsucht nach Sicherheit“**

# Sicherheit

- Sehnsucht nach Sicherheit aus unserem Erbe
- Sehnsucht nach Sicherheit im heutigen Leben



# Verunsicherung

Leben ist Bewegung

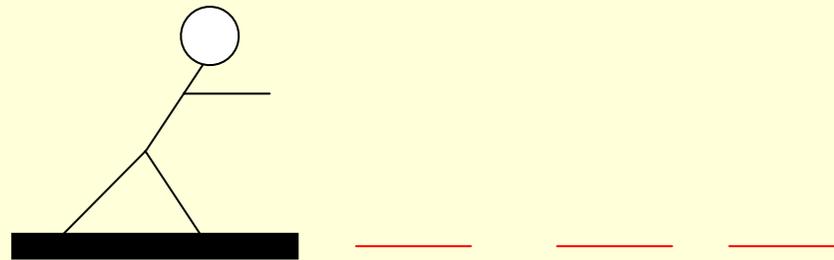
Leben ist Verunsicherung



# Entwicklung gelingt

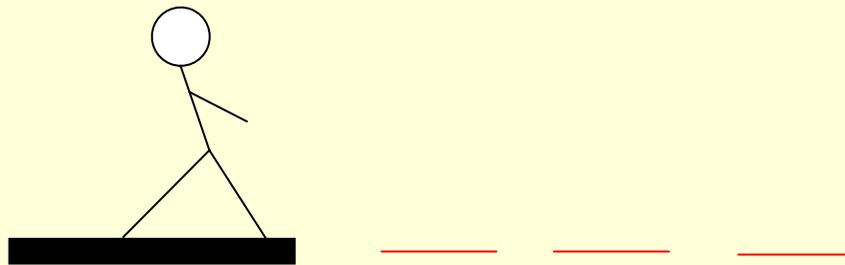
- wenn Verunsicherung bewältigt wird und mehr Sicherheit entsteht  
**und**
- wenn die Sicherheit wieder verlassen wird und Unsicherheit entsteht  
**usw.**

# Aktive Sicherheit - Verhalten



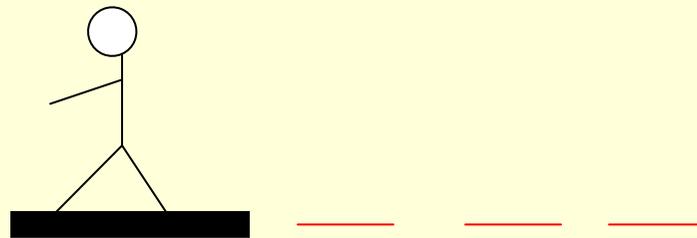
Aktivität

# Aktive Sicherheit - Verhalten



Distanzierung

# Aktive Sicherheit - Verhalten



Ablenkung

# Gefahr das Entwicklung misslingt

- Ist die Sicherheitsbasis zu „dünn“ und/oder ist die Verunsicherung zu „stark“ besteht die Gefahr, das Entwicklung misslingt

# Menschen mit Behinderungen

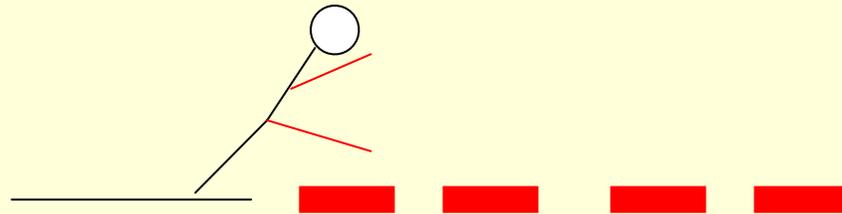
Zuwenig Sicherheit



Zuviel Verunsicherung

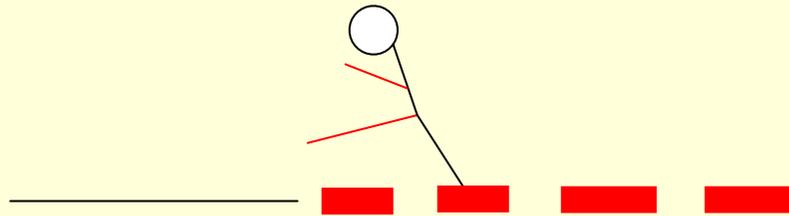


# Grundformen - Problemverhalten



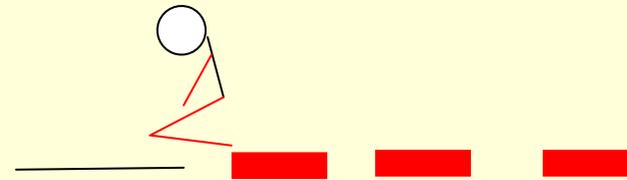
(Aktivität) **Aggression**

# Grundformen - Problemverhalten



(Distanzierung) **Flucht**

# Grundformen - Problemverhalten



(Ablenkung) **Isolation**

# Folgerungen

- Was wirkt verunsichernd, wie entstanden, dauert sie an, kann sie verändert werden?

***Kontextorientierung***

- Mit welchen Energien verschafft sich der Mensch Sicherheit?

***Ressourcenorientierung***

- Wie kann eine Akutsituation „sicherer“ gestaltet werden?

***Orientierung an der Akutsituation***

# Netzwerk heilpädagogischen Handelns bei M.m.PV

Kontextorientierung

Ressourcenorientierung

Orientierung an der Akutsituation

# Kontextorientierung

Kontext des Begleiters

Individueller Kontext

Sozialer Kontext

Sachlicher Kontext

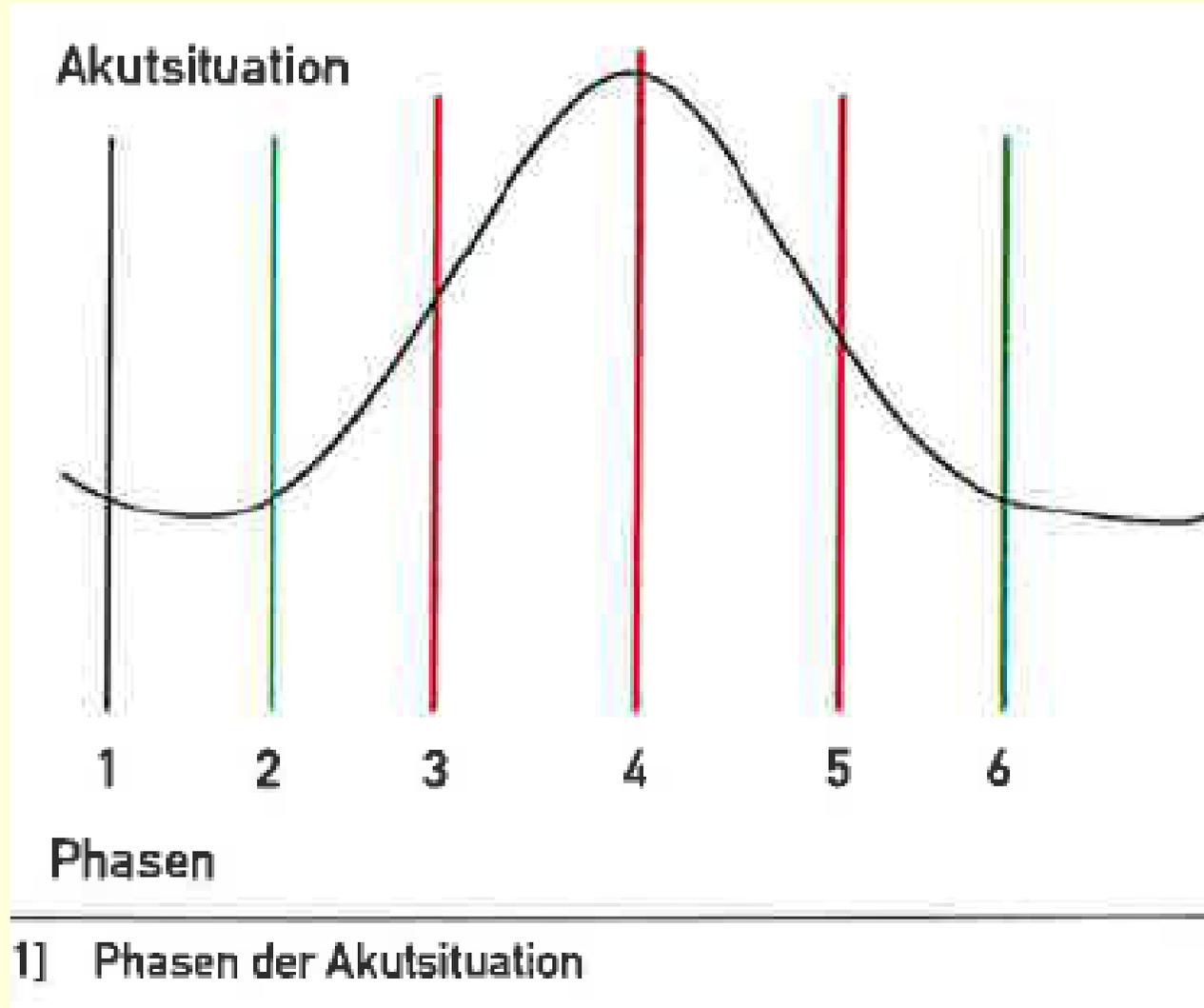
Gesellschaftlicher Kontext

Unbekannter Kontext

# Ressourcenorientierung

- Von der Aggression zur Aktivität durch Erleben und spielerischem Kampf
- Von der Flucht zur Distanzierung durch Wahrnehmung und Schutz
- Von der Isolation zur Ablenkung durch Ordnung und Kontakt

# Phasen der Eskalation



# Orientierung an der Akutsituation

In Anlehnung an Ulrich Elbing „Nichts geschieht aus heiterem Himmel...“ 1996

## Phase 1: Vor der Eskalation

Die Verunsicherung wahrnehmen  
und gemeinsam einen Weg suchen

## Phase 2: Beginn der Eskalation

Ablenken und dadurch die Situation entschärfen

## Phase 3: Anwachsen der Eskalation

Alternativen bieten – sich und andere schützen

# Orientierung an der Akutsituation

Phase 4: Eskalation

Vorbereitet sein und geübt haben

Phase 5: Abklingen der Eskalation

Rollenverteilung wieder herstellen

Phase 6: Nach der Eskalation

Neues ausprobieren

# Praxisbeispiel

## *„Paula“*

Checklisten:

Beginn und Abschluss

Kontextorientierung

Ressourcenorientierung

Orientierung an der Akutsituation

# Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

